

Kreiszeitung 18.06.05

# „Kohrs Knick“ ideal für Feuchtraum-Biotop

## Die Besichtigungstour des Waffensener Naturschutzbundes wurde mit dem Rad absolviert

**WAFFENSEN** (tj) ■ Eine gute Gepflogenheit des Waffensener Naturschutzbundes (WANABU) ist die jährlich stattfindende Besichtigungstour per Rad und das anschließende Matjesessen in „Peets Kaminscheune“. Hermann Jürgens, Vorsitzender des Naturschutzbundes, konnte neben zahlreichen Gästen und Mitgliedern Bürgermeister Detlef Eichinger, Hermann Ehlers von der Stadtverwaltung und Ortsbürgermeister Hartmut Leefers begrüßen.

Die Tour ging in östlicher Richtung in der Gemarkung zu der Flurbezeichnung mit dem Namen „Kohrs Knick“. Dieses Gebiet mit einer Größe von etwa fünf Hektar konnte von der Stadt als so genannte Ausgleichsfläche erworben werden. Vor Ort erfuhren die Interessierten eine sachkundige Information zur dortigen Biotopentwicklung durch Jürgen Cassier, dem Leiter des Amtes für Naturschutz und Landschaftspflege. Seiner Meinung nach eigne sich das Feuchtgebiet zum Anlegen ei-



Sachkundige Informationen erteilte Jürgen Cassier (li.), Leiter des Amtes für Naturschutz und Landschaftspflege in der Flurbezeichnung „Kohrs Knick“.  
Foto: Tietjen

ner Wasserfläche, mit einem System, das insbesondere den Amphibien guten Lebensraum bietet.

Hermann Jürgens, Jürgen

Cassier und Ortsbürgermeister Hartmut Leefers befürworteten deshalb Gespräche mit dem Amt für Agrarstruktur über mögliche Planungs-

vorschläge. Ortsrat, Waffensener Naturschutzbund und die lokale Agenda 21 könnten bei der Planung und Pflege dieses Gebietes Aufgaben

übernehmen. Nach der Informationstour per Rad schmeckte zu leckeren Matjes und Bartkartoffeln ein frisch gezapftes Bier.